30. 1692 Mai 20 Gronau.

Vergleich zwischen den Vettern von Bennigsen, Erbherren auf Gronau, Banteln, Emmeringen (Kreis Oschersleben) und Brandesleben, einerseits und dem Rathe zu Gronau andererseits, nach welchem die Ausübung des streitigen Patronatsrechtes zu Gronau nach dem Tode des jetzigen Caplans M. Hermann Oelcker zwischen beiden Theilen stets alternieren soll. Zugleich werden Bestimmungen getroffen über Entrichtung des Laudemiengeldes von dem zum Diaconat gehörigen von Bennigsen'schen Lehnlande, Aufbesserung des Diaconats durch den Rath mit 20 ℔, abwechselnde Probepredigt zu Gronau resp. Banteln, fernere Entrichtung von 5 ℔ Armengeld von dem s. Johannislehen durch den Diacon an die v. Bennigsen und Einschränkung der Gültigkeit dieses Vertrages auf die Zugehörigkeit zum protestantischen Bekenntnisse.

Unterschriften und Siegel Levin Adolfs resp. Curd Platos von Bennigsen; Unterschrift des Bürgermeisters (?) Thysius, Spuren des Oblatensgls.

31. 1698 Juni 6 Hildesheim.

Jobst Edmund, Bischof von Hildesheim, stellt auf Bitten von Bürgermeister und Rath zu Gronau die in Folge der Stiftsfehde mißbräuchlich auf die vorhergehenden Sonntage verlegten Jahr- und Viehmärkte an den Montagen nach Oculi, Margarethae und vor Allerheiligen wieder her und verlegt den s. Nicolaimarkt mit Rücksicht auf den gleichzeitigen Alfelder Markt auf Montag nach Mariae Empfängnis.

Unterschrift des Ausstellers und dessen Siegel in Holzkapsel am Pergstr.

32. 1729 September 2 Gronau.

Erneuerter Vergleich zwischen den Vettern von Bennigsen, Erbherren auf Gronau, Banteln, Emmeringen und Brandesleben, und Bürgermeister und Rath zu Gronau über die alternierende Ausübung des Patronatsrechts in der Stadt Gronau unter Wiederholung der Bestimmungen des Vergleichs vom 20. Mai 1692 (n. 30).